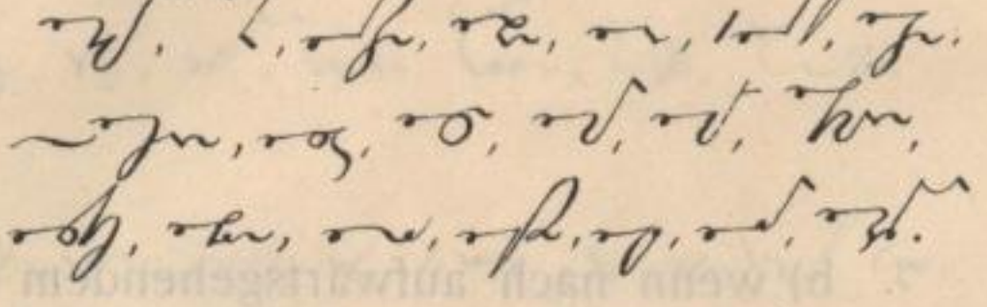
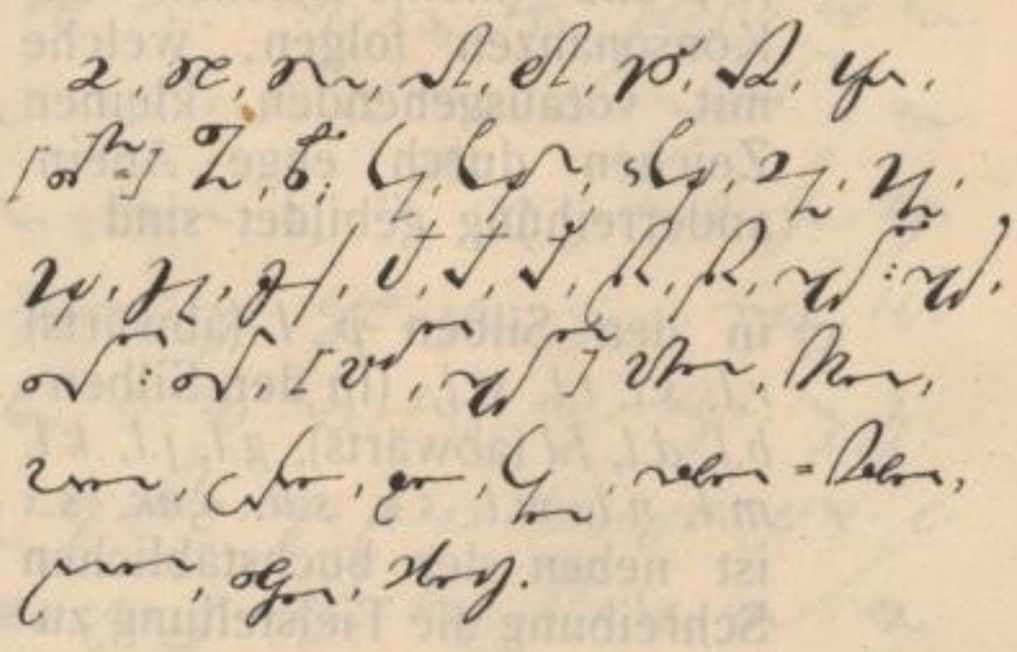
ä.

ä kann, wo keine Verwechslung möglich ist, durch *e* vertreten werden. Wenn *ä* bezeichnet werden muss, so wird es:

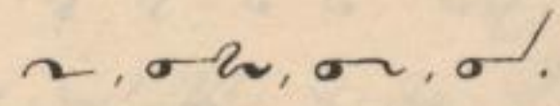
I. Im Anlaut buchstäblich geschrieben und da angesetzt, wo das darauffolgende Zeichen beginnt:



II. Im Inlaut durch Verstärkung des vorhergehenden Konsonanten bezeichnet, wenn das nicht möglich ist, buchstäblich geschrieben. Vor *t* und *f* ist ein deutliches *e* zu schreiben. In Nebensilben ist *ä* buchstäblich zu schreiben:

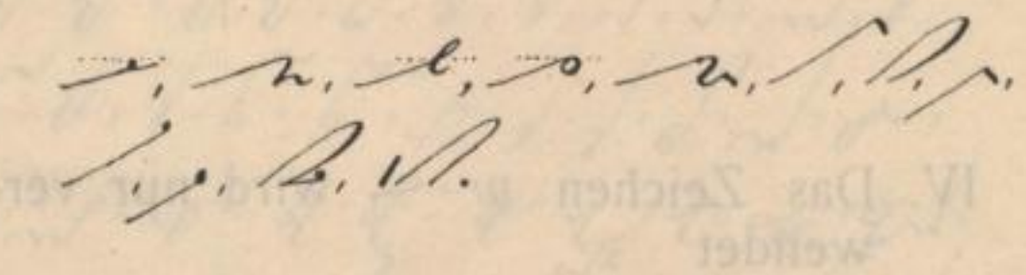


III. Im Auslaut sinnbildlich bezeichnet, wo das nicht möglich ist, buchstäblich geschrieben:



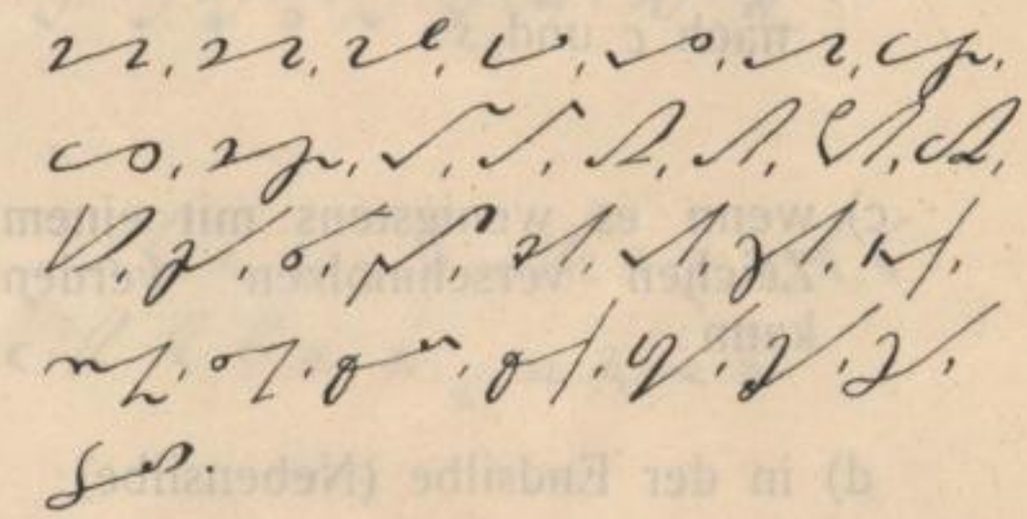
ei.

I. Im Anlaut wird *ei* buchstäblich geschrieben. Nur die Zeichen *f*, *t*, *ch* und *cht* werden mit *ei* verschmolzen (schräg gelegt): / = *eif*, / = *eit*, / = *eich*, / = *eicht*:

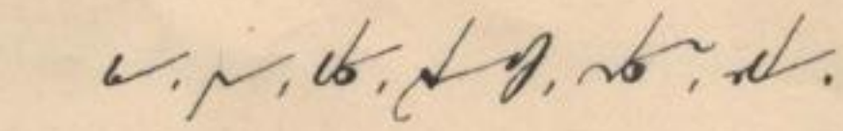


Anmerkung: Kleine Zeichen kommen nach *ei* bis dicht an die Oberlinie, *d* zur Hälfte darüber zu stehen.

II. Im Inlaut wird *ei* buchstäblich geschrieben bezw. durch Schräglegung ausgedrückt. Nach *pf* wird *ei* mit Schleife angefügt:



III. Im Auslaut wird *ei* ausnahmslos buchstäblich geschrieben, nach aufwärts gehendem *t* im Zeilenraum angesetzt:



http://digital.slub-dresden.de/ppn332823040/22